

Große Anfrage

der Abgeordneten Petra Pau, Wolfgang Neskovic, Sevim Dağdelen, Ulla Jelpke, Jan Korte, Kersten Naumann, Ulrich Maurer und der Fraktion DIE LINKE.

Rechtsextreme Tötungsdelikte seit 1990 und antisemitisch motivierte Schändungen jüdischer Friedhöfe seit 2000

Zur nachhaltigen Bekämpfung der extremen Rechten ist die Analyse der realen Gefährdungslage eine unabdingbare Voraussetzung. Da die extreme Rechte Gewalt als Mittel der Durchsetzung politischer Interessen nicht ausschließt, ist insbesondere das Gewalt- und Einschüchterungspotenzial des Rechtsextremismus von großer Bedeutung. Hierbei spielt die Zahl der durch rechtsextreme Gewalt getöteten Menschen in Deutschland eine besondere Rolle, lassen sich doch hier sehr unterschiedliche Angaben über die Zahl der Opfer seit 1990 in der Öffentlichkeit finden. Während von Seiten der Behörden von 41 solchen Tötungsdelikten die Rede ist, kommen unabhängige Stellen zu einer Zahl von ca. 136 (vgl. Süddeutsche Zeitung, 13. Dezember 2008).

Der kontinuierliche Anstieg antisemitischer Straf- und Gewalttaten in Deutschland erfordert ebenfalls einen verstärkten Blick auf diese Entwicklung.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Tötungsdelikte mit tatsächlicher oder zu vermutender rechtsextremer Motivation sind der Bundesregierung in der Zeit von 1990 bis heute bekannt (bitte die einzelnen Fälle genau auflisten nach Datum, Ort, Bundesland, Opfer, Täter und dessen politische Orientierung, Verurteilung zu welchem Strafmaß etc.)?
2. Wie viele versuchte Tötungsdelikte mit tatsächlicher oder zu vermutender rechtsextremer Motivation sind der Bundesregierung in der Zeit von 1990 bis heute bekannt (bitte die einzelnen Fälle genau auflisten nach Datum, Ort, Bundesland, Opfer, Täter und dessen politische Orientierung, Verurteilung zu welchem Strafmaß etc.)?
3. Welche Angaben im Zusammenhang mit vermuteten rechtsextrem motivierten Tötungsdelikten werden von Seiten der Landeskriminalämter an das Bundeskriminalamt gemeldet, in welchem Stadium der Ermittlungen werden Angaben zur politischen Einordnung solcher Tötungsdelikte gemacht und was sind die Kriterien, nach denen eine Tat als vermutlich politisch rechtsextrem motiviertes Tötungsdelikt aufgeführt wird?
4. In wie vielen Fällen haben Hinterbliebene von Opfern rechtsextrem motivierter Tötungsdelikte Anträge auf „Härteleistungen für Opfer rechtsextremer Übergriffe“ beim Bundesamt für Justiz (früher der Bundesanwaltschaft) gestellt, wie viele Anträge wurden positiv beschieden und wie hoch waren die ausgezahlten Leistungen (bitte die einzelnen Fälle genau auflisten nach Datum, Ort, Bundesland)?

5. Wie viele Tötungs- oder schwere Gewaltdelikte konnten durch die Tätigkeit verdeckter polizeilicher Ermittler oder V-Leute im Planungsstadium verhindert werden?
6. Im personellen Umfeld wie vieler versuchter oder vollendeter Tötungsdelikte oder schwerer Gewalttaten waren verdeckte polizeiliche Ermittler oder V-Leute vor der Tat zugegen?
7. Wie viele versuchte oder vollendete Tötungsdelikte oder schwere Gewalttaten konnten nur durch den Einsatz verdeckter polizeilicher Ermittler oder V-Leute aufgeklärt werden?
8. Wie viele Schändungen jüdischer Friedhöfe hat es in der Bundesrepublik Deutschland seit 2000 gegeben, welche Schäden wurden hierbei verursacht und welche Tatmotivationen konnten von den Behörden hierbei ermittelt werden (bitte die einzelnen Fälle genau auflisten nach Datum, Ort, Bundesland, Tatmotivation etc.)?
9. Wie viele Straftäter konnten in diesem Zeitraum im Zusammenhang mit diesen Friedhofsschändungen bundesweit ermittelt werden und wurden zu welcher Strafe verurteilt (bitte nach Ländern und ermittelter Tatmotivation aufschlüsseln)?
10. Wie viele antisemitisch motivierte Friedhofsschändungen konnten durch die Tätigkeit verdeckter polizeilicher Ermittler oder V-Leute bereits im Planungsstadium verhindert werden?
11. Im personellen Umfeld wie vieler dieser Friedhofsschändungen waren verdeckte polizeiliche Ermittler oder V-Leute vor der Tat zugegen?
12. Wie oft haben sich in den letzten 30 Jahren die Erfassungswege und -verfahren sowie die Bewertungskriterien der Schändung jüdischer Friedhöfe hinsichtlich der zu vermutenden oder tatsächlichen Motivation der Täter geändert und was waren jeweils die Anlässe der Veränderungen dieser Kriterien?
13. Wie viele Straftaten wurden im Jahr 2008 im Bereich der politisch motivierten Kriminalität (PMK) rechts angezeigt (bitte auflisten nach Bundesländern und den Straftaten nach den Kategorien im Themenfeld Hasskriminalität)?
14. Wie viele der unter Frage 13 genannten Straftaten gelten im Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen als aufgeklärt (bitte nach Bundesländern auflisten)?

Berlin, den 16. Februar 2009

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion